Flachdächer

Autor(en): **Fritz, Hermann W.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **114 (1996)**

Heft 38

PDF erstellt am: **07.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-79034

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hermann W. Fritz, Dübendorf

Flachdächer

In Zentraleuropa sind Flachdächer seit drei Generationen sehr beliebt. Ab Mitte der 20er Jahre unseres Jahrhunderts waren am Bauhaus in Dessau Architekten vereint, die aus formalen Gründen Bauten mit flachem Dach, wenn immer möglich, bevorzugten. Solche entworfenen Projekte und realisierte Bauten zusammen mit weiteren berühmten Flachdachbauten haben zur grossen Popularität dieser Bauweise Entscheidendes beigetragen. Damit kommt seit den 20er Jahren dem Flachdach in unseren Regionen grosse Bedeutung zu.

An dieser Stelle seien zwei Flachdachbauten hervorgehoben. Bild 1 zeigt den ersten Flachdachbau in den USA des Bauhaus-Architekten W. Gropius. Dieses Meisterwerk in Holzrahmenbauweise zeichnet sich einerseits durch die neue formale Gestaltung und anderseits durch die Übernahme der regionalen Bauweise aus. Ein anderes Beispiel zeigt Bild 2. Ein Meisterwerk der Architekten Burkhalter und Sumi ist der 1995 in Betrieb genommene Erweiterungsbau des Hotels Zürichberg in Zürich. Durch die gewählte formale Gestaltung wird die dem schraubenförmigen Pavillon zugeordnete innere Funktion von aussen sichtbar.

Architektonisch überzeugende Flachdachbauten sind – wie übrigens jedes Flachdach – dauerhaft abzudichten. Denn undichte Flachdächer führen nicht nur zu mehr oder weniger ausgeprägten Wasserschäden, sondern haben meistens weitere unangenehme Konsequenzen zur Folge. Im besonderen wird oft die thermische Isolation ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen, womit die grosse Bedeutung der Gebrauchstauglichkeit von Flachdachabdichtungen offensichtlich wird. Im Verlaufe der vergangenen Jahrzehnte haben die Flachdachsysteme und Abdichtungen signifikante Weiterentwicklungen erfahren, gerade bei den häufig zur Anwendung gelangenden Abdichtungsmaterialien. Allerdings beträgt die Gebrauchstauglichkeit einer Flachdachabdichtung bis heute vielmals nur einen zu kleinen Bruchteil der Gebrauchstauglichkeit des gesamten Gebäudes.

Diese Tatsache veranschaulicht die Bedeutung des Erstellens von optimalen Flachdachabdichtungen. Dazu soll ein effizientes Teamwork in einer frühen Phase einsetzen, um dem Bauherrn Entscheide über grundsätzliche Variantenmöglichkeiten und die Wahl des Systems zu erleichtern. Jedenfalls sind im Rahmen des Zusammenwirkens von Bauherr, Planer und Ausführenden auch die Betrachtungen über den später erforderlichen Unterhalt des Flachdachs zu berücksichtigen. Im weiteren setzt das erforderliche Teamwork sorgfältige Planung bis in das letzte Detail voraus, erfordert anschliessend eine adäquate Materialauswahl und – ganz entscheidend – eine einwandfreie Ausführung der eigentlichen Abdichtungsarbeiten. Nach optimaler Erstellung des Flachdachs gebührt schliesslich dem Unterhalt die erforderliche Beachtung. Trotz aller Bemühungen werden auch Experten der Empa immer wieder mit unangenehmen Vorkommnissen im Bereich des Flachdachs und mit schadhaften Flachdachabdichtungen konfrontiert. Deshalb haben wir uns entschlossen, die vierte Tagung des Ressorts Baustoffe der Empa den Flachdachabdichtungen zu widmen. Eine bewusste Begrenzung auf den Hochbau erfolgte, da im Tiefbau – beispielsweise für Brücken-, Grundwasser- und Tunnelabdichtungen – teilweise andere spezifische Anforderungen massgebend sind. Damit ergab sich als Thema dieser Tagung: *«Aktuelles über Dichtungsbahnen im Hochbau»*.

Um dabei Bauherrschaften wie auch Ausführende gebührend miteinzubeziehen, haben wir zwei externe Experten zu den vorstehend genannten Themen als Referenten eingeladen. Damit gestaltet sich zusammen mit den Empa-Referenten der Tagungsablauf wie folgt: Der erste Beitrag befasst sich mit allzu häufigen Schäden und Schwachstellen. Danach folgen zwei materialbezogene Referate hinsichtlich der Eigenschaften, Erkenntnisse und Erfahrungen mit Polymerbitumen- und Kunststoff-Dichtungsbahnen. Anschliessend folgt die Sicht von Bauherrschaften, und schliesslich wird seitens der Ausführenden das erforderliche Engagement und die Qualität der Arbeit hervorgehoben. Wir sind überzeugt, mit dieser Tagung nützliche Informationen zu vermitteln und damit Beiträge zur weiteren Optimierung von zeitgemässen Flachdachabdichtungen zu leisten.

Adresse des Verfassers:
Hermann W. Fritz, dipl. Bauing. ETH/SIA, Empa, Überlandstr. 129, 8600 Dübendorf

1
Walter-Gropius-Haus in Holzrahmenbauweise, erbaut 1939. Architekten: W. Gropius und M. Breuer, Lincoln, Mass., USA

2
Schraubenförmiger Pavillon – Neubau des Hotels Zürichberg, Zürich 1995. Die Architekten Burkhalter und Sumi zeigen die innere Funktion des Bauwerkes von aussen auf (Foto: H. Helfenstein, Zürich)